

Antrag Nr. 2

der Fraktion LINKS Wien
an die 183 . Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 27. Mai 2025

Zuverdienstmöglichkeit wiederherstellen**Begründung**

Die weitestgehende Abschaffung der Zuverdienstmöglichkeit neben dem Bezug von AMS-Leistungen löst keine Budgetprobleme, sondern schafft unnötig Armut. Die Maßnahme zielt darauf ab, Erwerbsarbeitslose mit enormem finanziellen Druck in die erstbeste Vollzeitbeschäftigung zu drängen, ungeachtet der angebotenen Arbeitsbedingungen. Zudem entstehen beim Wechsel der Regelungen laufend Fallstricke, die dazu führen, dass Arbeitslose um ALL ihre Ansprüche gebracht werden.

Offenbar sieht die Bundesregierung AMS-Leistungsbezieher*innen als Arbeitsunwillige, die mit der Bedrohung ihrer Existenz zur Aufnahme eines Dienstverhältnisses gezwungen werden müssen. Darin kommt ein menschenverachtendes Bild unserer Mitmenschen zum Ausdruck: Eine gute finanzielle Absicherung während Zeiten der unfreiwilligen Erwerbsarbeitslosigkeit ist eine wichtige Voraussetzung für gute Arbeitsbedingungen für alle. Die Schwächung der individuellen Verhandlungsposition von Arbeitssuchenden schwächt auch die Position bereits Erwerbstätiger sowie deren Vertreter*innen in Verhandlungen um bessere Löhne und Rahmenbedingungen.

Arbeitsplatzsicherheit kann niemals durch Repression von Arbeitnehmer*innen geschaffen werden.

Beschluss

Die Arbeiterkammer Wien fordert die österreichische Bundesregierung auf, die geringfügige Zuverdienstmöglichkeit neben dem Bezug von AMS-Leistungen in vollem Umfang wiederherzustellen.

Angenommen Zuweisung Ablehnung Einstimmig Mehrheitlich